



AktivRegion
SCHLEI-OSTSEE

PROJEKTE
FÖRDERPERIODE 2006–2013





ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft



INHALT

- 03 Vorwort
- 04 Die Struktur der AktivRegion
- 06 Die Projekte
- 34 Ausblick

Impressum

AktivRegion Schlei-Ostsee e. V.
c/o Amt Südangeln, Toft 7, 24860 Böklund
Redaktion: Angela Gundlach
Gestaltung und Satz:
Atelier Bokelmann, Schleswig

Stand: Mai 2014



Hans-Werner Berlau
Vorsitzender der
AktivRegion
Schlei-Ostsee e. V.

Liebe Akteure und Interessierte der AktivRegion Schlei-Ostsee,

die Schlei erstreckt sich mit einer Länge von 42 km von Schleimünde über Kappeln und der kleinsten Stadt Deutschlands, Arnis, bis nach Schleswig. Dabei trennt der Meeresarm der Ostsee die Landschaften Angeln und Schwansen – und sie verbindet sie. Denn rund um die Schlei haben sich die Städte Kappeln, Schleswig und Arnis, die Ämter Geltinger Bucht, Haddeby, Kappeln-Land, Südangeln, Süderbrarup und zu großen Teilen das Amt Schlei-Ostsee zu einer AktivRegion zusammengeschlossen. Den knapp 97.000 Einwohnern in den 77 beteiligten Gemeinden und Städten bot sich die Chance, sich für ihre Region zu engagieren und für ihre Zukunft aktiv einzusetzen. Und die Chance wurde genutzt: Als Zielsetzung hat die AktivRegion Schlei-Ostsee dort angesetzt, wo ihre Stärken liegen: Landschaft, Wirtschaft, Tourismus, das kulturelle Erbe und Gemeinwesen werden in ihren Besonderheiten gestärkt. In der jetzt auslaufenden EU-Förderperiode von 2006–2013 konnten mit vereinten Kräften und neuen Ideen über 60 Projekte umgesetzt und Investitionen von mehr als 10 Millionen Euro ausgelöst werden. Die Ihnen vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen lebendigen Eindruck und Überblick über die Vielfältigkeit der umgesetzten Projekte.

Das Instrument Leader wird insgesamt sehr positiv bewertet und soll in der kommenden EU-Förderperiode von 2014–2020 fortgesetzt und thematisch ausgeweitet werden. Künftig sollen den regionalen Akteuren im Rahmen von Leader noch mehr Handlungsspielräume eröffnet werden, um auf diesem Weg noch mehr Menschen dafür zu begeistern, die Zukunft der Region aktiv mit zu gestalten. Wir laden Sie ein, uns weiterhin auf diesem Weg zu begleiten.

Ihr Hans-Werner Berlau
Vorsitzender der AktivRegion Schlei-Ostsee e. V.



AktivRegion
SCHLEI-OSTSEE

Struktur der Lokalen Aktionsgruppe AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.



Cornelia Plewa



Svenja Linscheid



Angela Gundlach

Allgemeines und Wissenswertes: Das Gebiet der lokalen Aktionsgruppe erstreckt sich über 77 Gemeinden und Städte von der Geltinger Bucht bis nach Schleswig. Organisiert wird die Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Schlei-Ostsee über einen eingetragenen Verein. Zweck des Vereins ist es, die integrative und nachhaltige Entwicklung der Region zu unterstützen, und zwar unter dem Schwerpunkt der Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.

Dafür stehen von der EU jährliche Grundbudgetmittel zur Verfügung, die nach dem Bottom-up Prinzip („von unten nach oben“) in Projekte gebunden werden. Projektideen werden in fünf Arbeitsgruppen vorbereitet:

- > Geschichte, Archäologie und Baukultur
- > Natur, Umwelt und Klimaschutz
- > Tourismus
- > kommunale Infrastruktur und demografischer Wandel
- > Wirtschaft und Landwirtschaft

Zur Abstimmung werden die Projektanträge dem Vorstand vorgelegt. Dem Vorstand als Entscheidungsgremium gehören 16 Mitglieder an, davon acht kommunale Partner (beteiligte Ämter und Städte) und acht Wirtschafts- und Sozialpartner, z. B. IHK, Bauernverband, DRK, Naturschutzverein und weitere.

Anlaufstelle für die Akteure, Beratung und Betreuung der Projektträger sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit leistet die Geschäftsstelle der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee, die personell durch Svenja Linscheid und Angela Gundlach besetzt ist. Unterstützt werden sie in der Projekt- und Prozessentwicklung sowie in der Vorbereitung und Moderation der Arbeitsgruppen durch Cornelia Plewa von der Planungsgruppe Plewa.

Weitere Informationen zum Verein und zu allen Projekten erhalten Sie auf unserer Internetseite unter www.lag-schlei-ostsee.de.

Das Gebiet der AktivRegion Schlei-Ostsee



PROJEKTE

Leuchtturmprojekte

Leuchtturmprojekte sind Projekte mit besonderer Ausstrahlung für das Land und die AktivRegion mit meist höherem Investitionsvolumen. Diese wurden nicht aus dem Grundbudget gefördert, sondern stellten sich dem landesweiten Wettbewerb aller 21 AktivRegionen.

- 08 Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung!
- 08 Erweiterung/Umbau des Wallroth-Hauses Scheersberg

Grundbudgetprojekte

Der AktivRegion Schlei-Ostsee standen EU-Mittel in Höhe von jährlich 300.000,- Euro für die Jahre von 2009 bis 2013 zur Verfügung, die in etwa gleicher Höhe mit nationalen öffentlichen Mitteln kofinanziert werden mussten. Über die Anträge entschied der Vorstand der AktivRegion Schlei-Ostsee – das Entscheidungsgremium der Region.

- 09 Dachsanierung am Kultur- und Naturerlebniszentrum „Alte Ziegelei Borgwedel“
- 09 Optimierung der touristischen Servicequalität durch eine Qualitäts-offensive in der Region Schlei-Ostsee
- 10 Visualisierung historisch bedeutsamer Rundwege
- 10 Freilegung der Wandmalerei in der Marienkirche zu Waabs
- 11 Bau einer Schutzspundwand im Hafen von Schleimünde
- 11 Erstellung von Imagefilmen

- 12 Aufwertung der Badestelle „Schneiderhaken“ in Lindaunis
- 12 Parkplatz Radweg B201 im Bereich der St. Marien-Kirche
- 13 Barrierefreie Herrichtung von zwei Ferienwohnungen als Modellprojekt
- 13 Einrichtung eines Barfussparks in der Gemeinde Hasselberg
- 14 Erstvermarktung von Audio-Tracks am Wikinger-Friesen-Weg
- 14 Einführung und Umsetzung des Konzeptes „Social Media“
- 15 Koch- und Gärtnererschule „Rosen-duft und Kochlust“ in Holzdorf
- 15 Erstellung Museumsführer
- 16 Erneuerung der Reetdächer der Pastorate Gelting, Norderbrarup und Oersberg OT Toestrup
- 16 Neubau des DLRG-Gebäudes und der Hafenmeisterei in Damp
- 17 Gästeinformationssysteme in Damp, Schönhagen und Schleswig
- 17 Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung am Luisenbad Schleswig
- 18 „Kurs Haithabu!2012“ Rahsegler auf der Schlei
- 18 Wasserwanderrastplatz Kappeln mit Badeplattform
- 19 Produktion von Audiotracks für die Städte Kappeln und Schleswig
- 19 Marketingmaßnahmen Sonderausstellung „Schädelkult“ Schloss Gottorf
- 20 Neubau von fünf Zeltdachhäusern in der Jugendfreizeitstätte Neukirchen
- 20 Erneuerung der Flügel an der Mühle Charlotte in der Gemeinde Nieby
- 21 Entwicklung eines „Kulturstundenplans“ für Schulklassen
- 21 Präsentation des Thorsberger Moors vor Ort
- 22 Errichtung von Bewegungsparcours in Hasselberg, Gelting und Fahrdorf
- 22 Herrichtung Wohnmobilstellplatz und Errichtung eines Sanitärgebäudes
- 23 Entwicklung einer Wandererlebniskarte für die Region Schlei-Ostsee
- 23 Reitwanderweg zur Verbindung der Gemeinden Damp und Waabs
- 24 Vermittlungssystem zur Denkmal- und Umweltbildung Danewerk/Haithabu
- 24 Restaurierung der Außenfassade am Kapitelsaal des St.-Johannis-Klosters vor Schleswig
- 25 Nachbau eines Wikingerschiffes im Wikinger Museum Haithabu
- 25 Entwicklung von Vermarktungsstrategien von gesundheitstouristischen Produkten in der Schlei-Ostsee

Konzepterstellung

- 26 Erstellung eines Tourismuskonzeptes Ostseefjord Schlei
- 26 Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum „Reittourismus in der Region Schlei-Ostsee“
- 26 Busdorfer „Haus der Geschichte“
- 26 Natur- und Freizeiterlebniszentrum „Idstedter See – Langsee“
- 27 Konzept für die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
- 27 Konzept zum Ausbau des Gesundheitsstandortes Schleswig und der Region

2006–2013

- 27 Vorbereitung eines Theaterneubaus in Schleswig
- 27 Einzelhandelsentwicklungsgutachten für die Stadt Kappeln
- 28 Machbarkeitsstudie zum nachhaltigen Betrieb der Museumsbahn
- 28 Ortsentwicklungsplanung Rieseby „Leitbild Rieseby 2025“
- 28 Konzept zur Neugestaltung der Ausstellung im Stadtmuseum Schleswig

Health-Check Umweltorientierte Maßnahmen

Im Rahmen des Health-Check wurden von der EU dem Land Schleswig-Holstein für die Jahre 2009 bis 2013 zusätzliche Mittel in Gesamthöhe von 18,625 Mio. Euro bereitgestellt. Der AktivRegion Schlei-Ostsee standen dadurch zusätzliche Fördermittel von 1.184.198,- Euro für umweltorientierte Maßnahmen zur Verfügung. Damit wird auf die neuen Herausforderungen in den Bereichen Milderung der Folgen des Klimawandels, Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien, Förderung einer effizienteren Wasserwirtschaft und Erhalt der biologischen Vielfalt im ländlichen Raum reagiert.

- 29 Grund-/Gemeinschaftsschule Sterup
- 29 Grundschule Kielholm
- 30 Schulzentrum Süderbrarup
- 30 Grundschule Nübel
- 30 ehemalige Dörfergemeinschaftsschule/Kindergarten in Selk

Modernisierung des ländlichen Wegebaus

Die Förderung zur Anpassung der Wege und Wegenetze an moderne Verkehrsanforderungen der Landwirtschaft und der ländlichen Bevölkerung, Stärkung der touristischen Entwicklung und der Naherholung erfolgte direkt über die AktivRegionen. Die Förderung erfolgte mit zusätzlichen EU-Mitteln außerhalb des Grundbudgets der AktivRegionen in Schleswig-Holstein. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 1,44 Mio. Euro ausgelöst.

- 31 Ausbau des Kernweges „Stenneshöher Weg“ in der Gemeinde Stoltebüll
- 31 Ausbau des Kernweges „L26 – Ritenrade“ in der Gemeinde Waabs
- 31 Ausbau des Kernweges „Röhmke“ zwischen den Gemeinden Idstedt und Stolk
- 31 Ausbau des Kernweges „Schauheck“ in der Gemeinde Rabel
- 31 Ausbau des Kernweges „B 203 – Mohrberg-Böhrnüh“ in der Gemeinde Barkelsby

Europäischer Fischereifond:

Mit dem „Zukunftsprogramm Fischerei“ wird die Umsetzung der Europäischen Fischereipolitik in Schleswig-Holstein unterstützt. AktivRegionen, die zur Gebietskulisse gehören, erstellen in einem Arbeitskreis „Fischerei“ ein Entwicklungsprogramm mit Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete.

In der AktivRegion Schlei-Ostsee befinden sich insgesamt vier anerkannte Fischwirtschaftsgebiete: die Städte Schleswig, Kappeln und Arnis und die Gemeinde Maasholm.

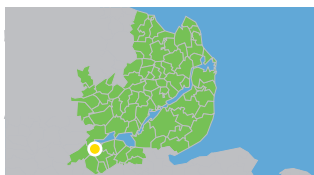
Durch die Projekte konnten Mittel in Höhe von 605.750,- Euro gebunden werden.

- 32 Netzwerk Ostseefischerei
- 32 Sanierung der Kahnstellen Maasholm
- 32 Umnutzung und Sanierung des ehemaligen Borkhauses
- 33 Produktion und Präsentation historischer Fischereigeräte
- 33 Machbarkeitsstudie Heringszaun Kappeln
- 33 Machbarkeitsstudie für einen neuen Anlandeplatz für die Holmer Fischer



Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung!

© Freitag

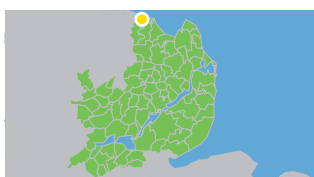


Projektträger:	Kreis Schleswig-Flensburg
Projektlaufzeit:	2009–2010
Investitionskosten:	378.474,84 Euro
Fördersumme:	175.399,00 Euro

Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee, Eider-Treene-Sorge und Hügelland am Ostseestrand.

Das Befestigungssystem Danewerk und der frühstädtische Handelsplatz Haithabu gehören zu den bedeutendsten Zeugnissen der Wikingerkultur. Die Akteure der Schlei-Region haben mit Hilfe von Projektmitteln bereits frühzeitig die Weichen für eine transnationale Seriennominierung für den Antrag des Titels zum Welterbe der UNESCO gestellt. Der Titel birgt erhebliche Potenziale für die kommunale und touristische Entwicklung. Bereits im Rahmen der Welterbe-Nominierung wollten die AktivRegionen eine qualitätsvolle und nachhaltige Entwicklung der Landschaft um das Danewerk und Haithabu fördern und alle gebotenen Chancen für eine touristische und kommunale Weiterentwicklung nutzen. Der 450 Seiten starke Antrag „Viking Age Sites in Northern Europe“ wurde zusammen mit den Partnerländern Island, Dänemark, Norwegen, Schweden und Lettland im Januar 2014 an den Leiter des UNESCO-Welterbezentrums in Paris eingereicht. Die Entscheidung über die Eintragung auf die Welterbeliste wird voraussichtlich im Sommer 2015 gefällt.

Erweiterung und Umbau des Wallroth-Hauses der Internationalen Bildungsstätte Scheersberg



Projektträger:	Kreis Schleswig-Flensburg
Projektlaufzeit:	2011–2013
Investitionskosten:	1.381.800,00 Euro
Fördersumme:	638.647,00 Euro

Seit 60 Jahren wird auf der internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg erfolgreich ein Zentrum für kulturelle, soziale und politische Jugendarbeit in Schleswig-Holstein betrieben. Die Zahlen von rund 25.000 Übernachtungsgästen und 11.000 Tagesgästen jährlich belegen das erfolgreiche Konzept.

Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Umsetzung sind möglichst ideale Rahmenbedingungen. Hierzu ist die räumliche Ausstattung in einen adäquaten, zeitgemäßen Zustand versetzt worden.

In der ersten Baustufe zum Umbau des Wallroth-Hauses entstand ein zeitgemäßer Küchenneubau, ausgerichtet an den Bedarfen einer modernen Jugendbildungsstätte.

Nach Abschluss der letzten Arbeiten wurden die neuen Räumlichkeiten im Rahmen einer offiziellen Einweihung am 9. August 2013 übergeben.

Dachsanierung am Kultur- und Naturerlebniszentrum „Alte Ziegelei Borgwedel“



Die Gemeinde Borgwedel hat vor ca. 20 Jahren das Gelände der aufgelassenen Ziegelei in Borgwedel erworben. Heute befindet sich diese Fläche aufgrund der Sukzession weitestgehend in einem naturnahen Zustand. Vom ehemaligen Ziegeleibetrieb sind nur noch einige Reste erkennbar: eine alte Remise, eine alte Lore, die Veränderungen des Reliefs durch den Tonabbau und die ausgelassenen Tongruben, die heute aufgrund der Sperrwirkung des Tons kleine Gewässer sind.

Die Erneuerung der Dacheindeckung auf dem noch insgesamt gut erhaltenen Ziegeleischuppen aus dem Jahr 1936 sichert die Präsentation der Ziegeleigeschichte langfristig.

Projektträger:	Gemeinde Borgwedel
Projektlaufzeit:	2009
Investitionskosten:	27.614,09 Euro
Fördersumme:	12.762,81 Euro

Optimierung der touristischen Servicequalität durch eine Qualitätsoffensive in der Region Schlei-Ostsee



Die oberste Maßgabe bei der touristischen Zielgruppenansprache für die Region Schlei-Ostsee ist die Etablierung und Vermarktung einer hochwertigen Qualität, um den Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden und einen positiven und nachhaltigen Mund-zu-Mund-Propaganda-Effekt zu erwirken.

Vor allem die touristischen Leistungsträger, die in direktem Gästekontakt stehen, sind hierbei von entscheidender Bedeutung. Zum Aufbau und zur Förderung von qualitativ hochwertigen Serviceangeboten für die Gäste der Region Schlei-Ostsee wurden daher folgende Bausteine umgesetzt:

- > Qualifizierung und Ausbildung von örtlichen Gästeführern
- > Einführung des Siegels „ServiceQualität Schleswig-Holstein“

Projektträger:	Stadt Kappeln
Projektlaufzeit:	2009–2010
Investitionskosten:	16.341,43 Euro
Fördersumme:	7.552,76 Euro

Visualisierung historisch bedeutsamer Rundwege



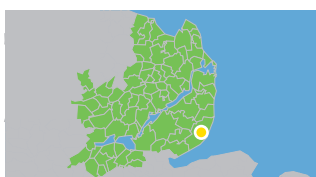
Projektträger:	Amt Haddeby
Projektlaufzeit:	2009
Investitionskosten:	27.251,00 Euro
Fördersumme:	12.595,00 Euro

Die Region rund um den Ostseefjord Schlei ist historisch sehr bedeutsam. Zahlreiche Funde aus der Wikingerzeit sind nur ein Beispiel für interessante archäologische Entdeckungen, die von touristischer Bedeutsamkeit sind. Vielfach sind diese historischen Zeugnisse jedoch nicht für den Laien erkennbar bzw. erlebbar.

Um die Besucher auf nicht so bekannte Sehenswürdigkeiten zu lenken, wurden für relevante Orte historische Rundgänge erarbeitet und mit insgesamt fünfzehn Flyern veröffentlicht. Bedeutsame Gebäude und Besonderheiten in den jeweiligen Orten sind textlich und bildlich dargestellt.

Die kostenfreien, achtseitigen Faltblätter mit einer Auflage von jeweils 10.000 Exemplaren erschienen für folgende Orte: Schleswig, Kappeln, Busdorf, Rieseby, Süderbrarup, Fleckeby, Waabs, Karby, Steinbergkirche, Maasholm und Gelting.

Freilegung der Wandmalerei in der Marienkirche zu Waabs



Projektträger:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waabs
Projektlaufzeit:	2009
Investitionskosten:	65.450,00 Euro
Fördersumme:	30.250,00 Euro (EU-Mittel)

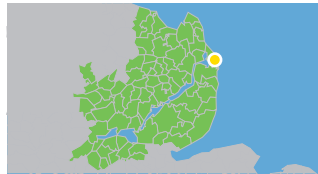
Die Wände der Gewölbekappen des Chores der Marienkirche sind mit spätgotischen Freskenmalereien versehen.

Seit 1996 ist die Kirchengemeinde zusammen mit dem gegründeten Förderverein bemüht, die im Jahre 1968 überstrichenen Wandmalereien wieder freizulegen und zu restaurieren.

Im letzten Abschnitt zur Freilegung wurden die Freskenmalereien im Chorbogen und in der Ostkappe des Chorraumes mit den Motiven des „Jüngsten Gerichts“ freigelegt. Die Wandmalereien wurden als kulturelles Erbe im Rahmen der Baukunst in Wert gesetzt und für die Besucher der Kirche sichtbar gemacht.

Bau einer Schutzspundwand im Hafen von Schleimünde

© Lighthouse Foundation



Projektträger:	Förderverein naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e. V.
Projektlaufzeit:	2009–2010
Investitionskosten:	65.115,61 Euro
Fördersumme:	10.533,40 Euro (EU-Mittel)

Der Förderverein naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e. V. betreibt seit 17 Jahren den Hafen in Schleimünde. Übergeordnet sollen auf der Lotseninsel die vorhandenen Ressourcen effizienter genutzt und die Qualität gesteigert werden.

Durch den jetzt verbesserten Schwallenschutz durch den Bau der Schutzspundwand bleibt der Charakter als Wasserwanderplatz für 25 Wassersportvereinigungen und Umweltverbände nachhaltig erhalten. Neben der verbesserten Nutzung durch den Wassersport auch in Starkwindperioden ist das An- und Ablegen wesentlich komfortabler, ein verbesserter Schutz der Boote ist dadurch gewährleistet.

Erstellung von Imagefilmen

© Ostseefjord Schlei GmbH/Henrik Matzen



Projektträger:	Amt Südangeln
Projektlaufzeit:	2009–2010
Investitionskosten:	64.372,00 Euro
Fördersumme:	29.067,50 Euro

Zur besseren touristischen Vermarktung der Region wurden verschiedene Imagefilm-Trailer produziert. Durch die Audiovisualisierung kann die Urlaubsregion Ostseefjord Schlei in all ihren unterschiedlichen Facetten dargestellt werden.

So entstanden fünf Kurzfilme, die vorrangig für das Medium Internet ihre Verwendung finden und ein achteinütiger Film für Messepräsentationen und das Bewerben des Gruppenreisegeäfts.

Die Imagefilme mit den schönen Namen KulturGenuß, Farben-Spiele, FjordArt, WikingerWelt, WinterUrlauber und AktivUrlauber entstanden thematisch passend zu den Aktivitäten der jeweiligen Zielgruppe.

Die Filme stehen allen touristischen Leistungsträgern, Kommunen und Städten der Region zur Verfügung. Auf der Internetseite www.lag-schlei-ostsee.de stehen sie ebenso zur Ansicht bereit.

Aufwertung der Badestelle „Schneiderhaken“ in Lindaunis



Projektträger:	Gemeinde Boren
Projektlaufzeit:	2009
Investitionskosten:	15.302,97 Euro
Fördersumme:	7.072,80 Euro

Die Naturbadestelle Schneiderhaken mit angegliederter Parkfläche und WC-Anlage stellt insbesondere in den Sommermonaten ein begehrtes Ziel für die Besucher der Region dar. Aber auch außerhalb der Badesaison ist der Platz bei Anglern beliebt. Zudem ist von hier aus ein besonders attraktiver Blick auf die seit 1997 denkmalgeschützte Lindaunisser Brücke gegeben.

Eine funktionale, gestalterische Aufwertung wurde durch folgende Maßnahmen erreicht:

- > Abtrennung des Parkplatzes und Befestigung mit Recyclingmaterial
- > höhenmäßige Anpassung der Bootsliplanlage an das Niveau des Parkplatzes
- > Neuanlage der Liegewiesen und Aufstellen von Bänken, Einrichtung eines Grillplatzes
- > Erneuerung des Weges zum WC, Ausstattung des WC-Gebäudes mit vandalismussicheren Sanitärobjekten

Parkplatz Radweg B 201 im Bereich der St. Marien-Kirche in der Gemeinde Rabenkirchen-Faulück



Projektträger:	Gemeinde Rabenkirchen-Faulück
Projektlaufzeit:	2009
Investitionskosten:	62.075,70 Euro
Fördersumme:	28.690,45 Euro

Die St.-Marien-Kirche liegt abseits des Ortes Rabenkirchen-Faulück auf einer kleinen Erhebung. Die romanische Feldsteinkirche wurde im 12. Jahrhundert erbaut. Sehenswert sind die Wandmalereien aus dem 17. Jahrhundert im Erdgeschoss des Kirchturmes. Die Orgel über dem Altar gilt als die älteste in Angeln. Sie wurde 1999 originalgetreu erneuert.

Um der Bedeutung als Bestandteil der regionalen Kulturlandschaft gerecht zu werden, wurde für die Besucher ein erforderlicher Parkplatz entlang dem an der B201 verlaufenden Radweg gebaut. Zusätzliches Ziel war die Schaffung einer erforderlichen verkehrlichen Infrastruktur, um den regionalen Tourismus zu entwickeln für z.B. Park and Ride, Rastplatz für Radfahrer etc.

Barrierefreie Herrichtung von zwei Ferienwohnungen als Modellprojekt

© Janbeck*s



In dem im Jahr 2011 fertig gestellten Holzhaus entstanden zwei Ferienwohnungen mit jeweils 90 qm, die unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und der Zielgruppe der „Best Ager“ und „Anspruchsvolle Genießer“ barrierefrei gestaltet wurden.

Über Mittel der AktivRegion wurde der Einbau des Fahrstuhls gefördert, um mobilitätseingeschränkten Menschen einen ästhetisch schönen und komfortablen Urlaub in der Region zu ermöglichen.

Ein deutlicher Anstieg der Buchungen von bewegungseingeschränkten Menschen wurde bereits erzielt.

Projektträger:	Janbeck*s Café-Pension
Projektlaufzeit:	2009–2010
Investitionskosten:	23.285,00 Euro
Fördersumme:	4.482,36 Euro

Einrichtung eines BARFUSSparks in der Gemeinde Hasselberg



Mit der Einrichtung des ersten BARFUSSparks in Schleswig-Holstein ist die Angebotspalette an Naturerlebnismöglichkeiten in der Region erweitert und ein überregional bedeutsames Angebot geschaffen worden.

Dafür wurde eine 2 ha große landwirtschaftliche Nutzfläche umgewandelt. Auf 1,5 km Weglänge laden 25 Stationen mit festen, feinen und feuchten Untergründen zum Fühlen, Forschen und Entdecken ein.

Weiteres Highlight ist die im August 2012 eingeweihte dreidimensionale Schleswig-Holstein-Landkarte – stattliche 500 Quadratmeter groß. Das Land zwischen den Meeren lässt sich jetzt auch barfuß erwandern.

Ziel des BARFUSSparks ist es, Menschen den direkten Kontakt zur Natur zu ermöglichen und dabei verschiedene Sinne wie Tasten, Riechen und Fühlen aber auch den Gleichgewichtssinn anzusprechen.

Projektträger:	Ernst-Heinrich Claussen
Projektlaufzeit:	2010 (Einrichtung)/2012 (Erweiterung)
Investitionskosten:	148.030,87 Euro/68.137,02 Euro
Fördersumme:	23.946,17 Euro/14.171,36 Euro

Erstvermarktung von Audio-Tracks am Wikinger-Friesen-Weg



Projektträger:	Amt Kropp-Stapelholm
Projektlaufzeit:	2010–2012
Investitionskosten:	70.000,00 Euro
Fördersumme:	12.941,18 Euro Anteil AR Schlei-Ostsee

Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee, Eider-Treene-Sorge und südliches Nordfriesland.

Seit Eröffnung des Wikinger-Friesen-Weges im Jahre 2007 hat der von St. Peter-Ording nach Maasholm verlaufende Radweg seinen Platz in der Reihe der schleswig-holsteinischen Radfernwege erfolgreich eingenommen.

Ziel ist, den Radweg langfristig als positiven Imageträger für die ganze Region zu vermarkten: Der Fahrradweg ist der erste vertonte Radfernweg in Deutschland!

Bei diesem kooperationsübergreifenden Projekt geht es um die Erstvermarktung der Audiotracks. Hierzu wurde eine spezielle Marketingkampagne initiiert:

- > Bundesweite Presse-, Hörfunk- und Fernseharbeit
- > Besuch von Radmessen und Radveranstaltungen
- > weitere Werbemittel in Printform
- > Onlinemarketing

Einführung und Umsetzung des Konzeptes „Social Media“



Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2010–2012
Investitionskosten:	18.992,40 Euro
Fördersumme:	8.778,00 Euro

Das Medium „Internet“ erhält einen immer größeren Stellenwert und steht zunehmend im Mittelpunkt der Planungsaktivitäten. Der Bereich der sozialen Netzwerke ist dabei von immer bedeutender Relevanz und kennzeichnet ein modernes und innovatives unternehmerisches Agieren.

Dank Social Media können Unternehmen sehr direkt mit Verbrauchern und Gästen ins Gespräch kommen. Neben der Analyse der Homepage der Ostseefjord Schlei GmbH, der Erstellung einer Konzeption zur Einführung von Social Media, Workshops zur Schulung der Mitarbeiter und dem Erstellen eines Profils spielte auch die Dialogführung mit potentiellen Gästen eine Rolle.

Koch- und Gärtnereischule „Rosenduft und Kochlust“ in Holzdorf

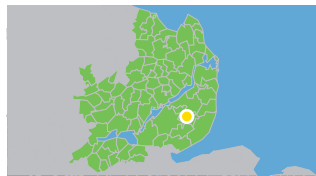


In Holzdorf entstand durch die Renovierung des historischen Bauernhofs „Hof Glasholz“ eine Koch- und Gärtnereischule.

Das innovative Konzept verbindet pädagogisch anspruchsvolle und erlebnisreiche Inhalte aus Küche und Garten mit gehobenem Landurlaub jenseits der „Öko-Nische“.

Zwischen Schlei und Ostsee gelegen, bietet „Rosenduft und Kochlust“ elegant möblierte Gästezimmer, atmosphärische Menüabende und feine Koch- und Gartenkurse.

Neben zwei Vollzeitarbeitsplätzen der Projektantragssteller wurden nach der Projektumsetzung auch vier Teilzeitarbeitsplätze neu geschaffen.



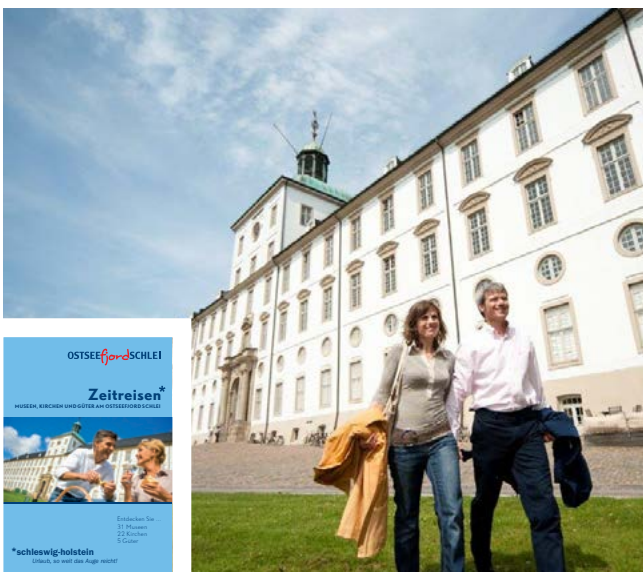
Projektträger:	Sverre Steen
Projektlaufzeit:	2010–2011
Investitionskosten:	319.375,24 Euro
Fördersumme:	48.894,86 Euro

Entwicklung und Produktion eines Museumsführers für die Region Schlei-Ostsee

Die Region Schlei-Ostsee ist eine sehr geschichtsträchtige Region. Es gibt eine Vielzahl kleinerer Stadt- und Dorfmuseen, die über den Kulturreichtum informieren. Darüber hinaus kann Geschichte in den vielen Guts- und Herrenhäusern sowie in den besonderen Kirchen der Region entdeckt und erlebt werden.

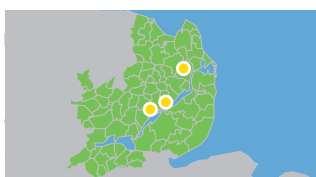
Mit der handlichen 64-seitigen Broschüre im Taschenbuchformat können Einheimische wie auch Tages- und Übernachtungsgäste an Schlei und Ostsee nun gezielt auf historische Spurensuche gehen. Erschienen ist die gebündelte Gästeinformation unter dem Titel „Zeitreisen“.

Diese kann auf der Internetseite unter www.ostseefjordschlei.de unter der Rubrik Service/Katalog-Downloads heruntergeladen werden.



Projektträger:	Stadt Kappeln
Projektlaufzeit:	2010
Investitionskosten:	27.370,00 Euro
Fördersumme:	12.571,35 Euro

Erneuerung der Reetdächer der Pastorate Gelting, Norderbrarup und Oersberg OT Toestrup



Projektträger:	Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gelting, Norderbrarup, Toestrup
Projektlaufzeit:	2010–2012
Investitionskosten:	219.250,00 Euro
Fördersumme:	52.398,50 Euro

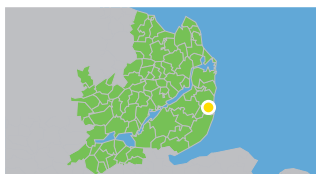
Die Neueindeckungen der Reetdächer dienen der Erhaltung und der Pflege des baukulturellen Erbes. Da die Gebäude unter Denkmalschutz stehen, kommen kostengünstigere Ausführungen (z. B. Hartdach) nicht in Frage.

Das Pastorat in Toestrup bildet zusammen mit der Kirche, dem Küsterhaus, dem Gemeindehaus und dem Dorfkrug das Zentrum des ehemaligen Dorfes Toestrup.

Das Gemeindehaus in Gelting liegt am Norderholm im Zentrum der Gemeinde in unmittelbarer Nähe von Kirche und Gasthof. Vermutlich 1733 wurde das Gebäude errichtet, es ist als Kulturdenkmal eingetragen. Das Gebäude zählt zu den ältesten und schönsten Gebäuden in Gelting.

Das Pastorat in Norderbrarup ist im Jahr 1750 erbaut. Es liegt im Ortszentrum in der Nähe von Kirche, Gasthof, Schule und Knüttelmuseum. Mit der Nutzung als Pastorat für ein Kirchspiel aus fünf Dörfern bleibt dieser sensible Innenbereich – laut Topographie ein „ganz besonderer Ort“ – nachhaltig gestärkt und als Ensemble erhalten.

Neubau des DLRG-Gebäudes und der Hafenmeisterei in Damp



Projektträger:	Kurbetriebe Damp GmbH
Projektlaufzeit:	2010–2011
Investitionskosten:	839.308,83 Euro
Fördersumme:	96.136,41 Euro (EU-Mittel)

Die vierzig Jahre alten Pyramidenhäuser der Strandaufsicht und der Hafenmeisterei waren nicht mehr renovierungsfähig und mussten erneuert werden. Um dem Bedarf aller gerecht zu werden, wurden multifunktionelle Gebäude errichtet.

Die DLRG verfügt jetzt über einen Aufenthaltsraum, eine Wachbrücke, Sanitärräume mit Dusche für unterkühlte Badegäste und einen Erste-Hilfe-Raum. Die barrierefrei zugänglichen Toilettenanlagen im Untergeschoss sind jetzt ganzjährig für Gäste geöffnet. Auch in der neuen Hafenmeisterei sind neben öffentlichen Toiletten die Seglerduschen, ein Behinderten-WC und erforderliche Flächen für die DGzRS entstanden.

Eine auf dem Dach installierte Kamera mit 35-facher Vergrößerung ermöglicht eine Beaufsichtigung weiterer Strandbereiche.

Gästeinformationssysteme in Damp, Schönhagen und Schleswig



Durch die Einrichtung der digital vernetzten Gästeinformationssysteme werden die Gäste mit aktuellen Mitteilungen versorgt. Die barrierefrei zugänglichen Systeme befinden sich an den neu entstandenen Strand- und Hafengebäuden in Damp, am Strandgebäude in Schönhagen (Brodersby) und am Luisenbad in Schleswig.

Dabei wurde eine Touchbildschirm-Folie verwendet, die es den Besuchern ermöglicht, Daten und Informationen von außen abzurufen. Dazu gehören Angaben zur Badewasserqualität, zum (See-) Wetter, zu Veranstaltungen und Angeboten im Ort und der Region. Bilder von der Live-Kamera runden das Angebot ab.

Projektträger:	Kurbetriebe Damp GmbH, Gemeinde Brodersby, Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2010–2011
Investitionskosten:	69.806,75 Euro
Fördersumme:	22.869,14 Euro

Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung am Luisenbad Schleswig



Das Luisenbad in Schleswig ist eine traditionelle, öffentliche Badestelle im Bereich der Königswiesen.

In der Stadt Schleswig selbst, aber auch in den umliegenden Gemeinden sind weitere öffentliche und bewachte Badestellen in dieser Form nicht vorhanden.

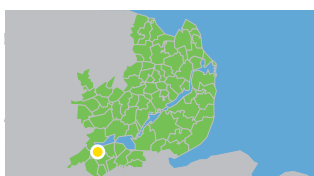
Zur Aufwertung wurde das Luisenbad um folgende Attraktivitäten erweitert:

- > Vergrößerung des Sandbereichs
- > Veröffentlichung der Messergebnisse zur Wasserqualität über ein Gästeinformationssystem
- > Schaffung eines barrierefreien Zugangs ins Wasser mit einem Strandrollstuhl
- > Errichtung einer Badeinsel, die modular eingesetzt werden kann



Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2011–2012
Investitionskosten:	32.821,17 Euro
Fördersumme:	15.165,28 Euro

Modellhafte Projektierung und Durchführung eines Rahseglertreffens „KursHaithabu! 2012“



Projektträger:	Gemeinde Busdorf
Projektlaufzeit:	2011–2012
Investitionskosten:	85.605,14 Euro
Fördersumme:	39.565,39 Euro

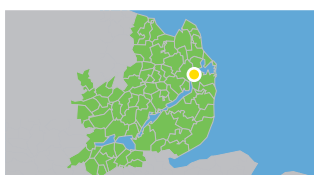
Beim Rahseglertreffen „Kurs Haithabu“ im Juli 2012 wurde die maritime Wikingerwelt am Ostseefjord Schlei wieder lebendig.

Unter dem Motto „Hafen – Handel – Haithabu“ fanden sich bei dem bislang größten Treffen von Nachbauten der legendären Wikingerschiffe fast zwanzig Rahsegler mit insgesamt 350 Bootsleuten ein. Flaggschiff war die „Havhingsten“ (zu Deutsch: „Seehengst“), ein mehr als 30 Meter langes, vom Wikingerschiffmuseum Roskilde rekonstruiertes Kriegsschiff mit über 60 Mann Besatzung.

Parallel zum Rahseglertreffen konnten die Besucher eintauchen in eine Hafen-, Handels- und Handwerkerwelt wie vor 1.000 Jahren: vom Wikinger-Theater über Wettkämpfe bis hin zum Wikingermarkt und Wikinger-Kinderaktionen rund um Haithabu.

Das große Fest der Wikinger war mit 50.000 Gästen aus Nah und Fern ein voller Erfolg! Eine Wiederholung der Veranstaltung ist für das Jahr 2017 geplant.

Wasserwanderrastplatz Kappeln mit Badeplattform



Projektträger:	Stadt Kappeln
Projektlaufzeit:	2011
Investitionskosten:	69.254,76 Euro
Fördersumme:	30.239,05 Euro

In der Schlei ist ein adäquates Angebot für die Wasserwanderer kaum vertreten. Deshalb wurde in Kappeln ein Wasserwanderrastplatz mit einer Steg- und Slipanlage für Paddler, Kanuten und Jollensegler errichtet. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Badeplattform für Badegäste.

Errichtet wurde zudem eine Schutzhütte am Ostseeküstenradweg mit Sitzgelegenheiten und Grillanlage (gefördert im Rahmen der Optimierung Infrastruktur Fernradwege und regionale Themenrouten).

Durch die Kombination ist ein touristischer Hotspot geschaffen worden, der verschiedene Nutzungen ermöglicht und ein breit gefächertes Spektrum an Gruppen anspricht.

Produktion von Audiotracks für die Städte Kappeln und Schleswig

© Ostseefjord Schlei GmbH



Ziel des Projektes ist es, durch die Hörbeiträge eine Ergänzung zu den Stadtführungen zu schaffen, die der erlebnisorientierten Wissensvermittlung dienen.

Zunächst wurden im ersten Schritt als Grundlage für die Hörtexte für je zwölf Audiotracks pro Stadt Texte von versierten Stadtführern erarbeitet. Die gelieferten Texte sind in zwei Audioguides in den Sprachen Deutsch, Englisch und Dänisch in einer Länge von je zwei Minuten pro Track produziert.

Die klangvolle Stadtführung im Audioformat, passend für MP3-Player, das Tablet oder Smartphone, steht kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Neben der Möglichkeit, diese auf den Seiten www.ostseefjord-schlei.de und www.wt-kappeln.de herunterzuladen, gibt es einen Hinweis auf das Angebot in den Themen-Flyern „Historische Rundgänge“.

Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2012–2013
Investitionskosten:	14.845,25 Euro
Fördersumme:	7.675,93 Euro

Marketingmaßnahmen Sonderausstellung „Schädelkult“ Schloss Gottorf

© Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen



„Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte des Menschen“ – das war das Thema des Gottorfer Ausstellungshighlights des Jahres 2012.

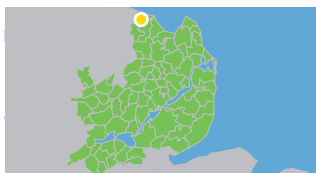
Die Sonderausstellung „Schädelkult“ präsentierte vom 26. Mai bis 14. Oktober 2012 in der großen Gottorfer Reithalle rund 200 hochkarätige archäologische und kunstgeschichtliche Exponate.

Durch gezielte Marketingmaßnahmen, z. B. Faltblätter, Postkarten, Flyer, Anzeigen, Banner, Plakate, Internet und Vertrieb, sollten das Einzugs- und Marketinggebiet groß geschnitten sein und mehrere Zielgruppen gleichzeitig bedient werden.

Ein neues Publikum wurde motiviert, das sonst selten oder gar nicht ins Museum geht.

Projektträger:	Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Projektlaufzeit:	2012
Investitionskosten:	52.476,94 Euro
Fördersumme:	24.319,89 Euro

Neubau von fünf Zeldachhäusern in der Jugendfreizeitstätte Neukirchen



Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee, Mitte des Nordens und Eider-Treene-Sorge.

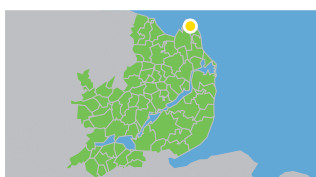
Die vom Kreisjugendring Schleswig-Flensburg bewirtschaftete Jugendfreizeitstätte liegt direkt an der Flensburger Förde in der Gemeinde Steinbergkirche inmitten eines Naturschutzgebietes.

Derzeit nutzen rund 4.300 Gäste mit 14.200 Belegungstagen im Jahr das Angebot. Für eine zeitgemäße und ganzjährige Nutzung und den Betrieb der Einrichtung wurden die bisherigen fünf Zeldachhäuser durch neue moderne Häuser, davon drei barrierefrei, errichtet. Eine gleichzeitige Belegung mit zwei Schulklassen wird hierdurch ermöglicht.

Projektträger:	Kreis Schleswig-Flensburg
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	449.999,58 Euro
Fördersumme:	90.000,00 Euro (Anteil AktivRegion Schlei-Ostsee)

Erneuerung der Flügel an der Mühle Charlotte in der Gemeinde Nieby

©t: A. Anders



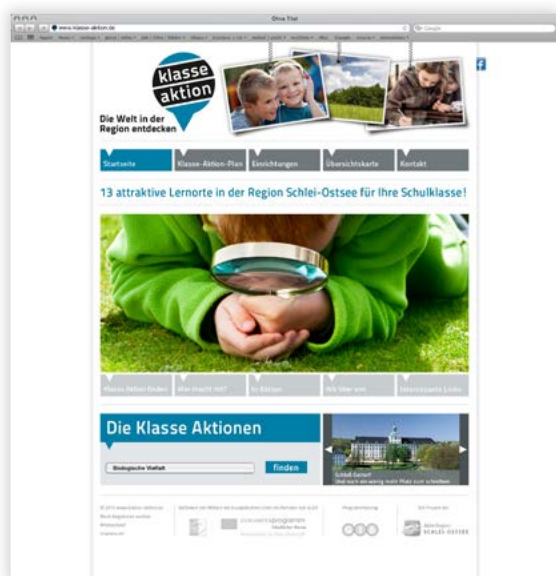
Die Mühle Charlotte ist das bauwerkliche Symbol der Geltinger Birk und begrüßt Ausflügler und Urlauber am Eingang des Naturschutzgebietes vom Geltinger Noor aus.

Die Mühle ist eingetragenes Kulturdenkmal und nimmt als Entwässerungsmühle unter den Mühlen Schleswig-Holsteins eine Sonderstellung ein. Sie befindet sich im Privatbesitz und wird als Ferienwohnung genutzt.

Zur Erhaltung und Verbesserung des baukulturellen Erbes und zur Gewährleistung des dauerhaften Erhalts der Mühle wurden die vier Segelgatterflügel erneuert.

Projektträger:	Stefanie Anders
Projektlaufzeit:	2013
Investitionskosten:	34.559,39 Euro
Fördersumme:	7.187,77 Euro (EU-Mittel)

Entwicklung eines „Kulturstundenplans“ für Schulklassen



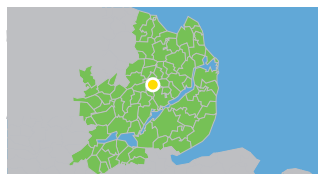
Die AktivRegion Schlei-Ostsee beherbergt eine Fülle an Einrichtungen, Museen, Sammlungen und naturwissenschaftlichen Erlebniszentren, die eine breit gefächerte Palette an pädagogischen Angeboten im Programm haben.

Diese Angebote werden von den einzelnen Instituten eigenständig und über verschiedene Kanäle beworben bzw. veröffentlicht. Viele der Angebote eignen sich für Schulklassen und lassen sich in den schleswig-holsteinischen Lehrplan gut einbinden.

Bisher fehlte eine Zusammenführung und eine übergeordnete Koordinierung des Angebots einerseits und eine Definierung des Bedarfs andererseits. Mit dem Kulturstundenplan werden die Lernorte in der Region Schlei-Ostsee zusammenfassend dargestellt und können im Internet unter www.klasse-aktion.de abgerufen werden.

Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	30.000,00 Euro
Fördersumme:	13.865,50 Euro

Präsentation des Thorsberger Moors vor Ort

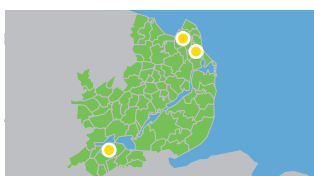


In der Gemeinde Süderbrarup befindet sich das Thorsberger Moor, das einzige Kriegsbeuteopfermoor in dieser Größenordnung in Deutschland. Die Funde sind gut untersucht und werden auf Schloss Gottorf ausgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Landesamt sollen das Moor und seine Funde in der Präsentation vor Ort verbessert werden. Dazu wird ein Managementplan erarbeitet, der als einen Baustein ein Vermittlungskonzept enthält. Zudem soll ein Informationspfad rund um das Moor mit acht Informationstafeln und ein Hörbeitrag entstehen. Der Hörbeitrag in deutscher, dänischer und englischer Sprache kommt dabei aus einem sprechenden Stein. Ergänzt wird der Pfad durch eine Webseite, die Hintergrundinformationen enthält und über einen QR-Code aufgerufen werden kann.

Projektträger:	Gemeinde Süderbrarup
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	48.418,12 Euro
Fördersumme:	22.378,12 Euro

Errichtung von Bewegungsparcours in Hasselberg, Gelting und Fahrdorf



Im Sinne und Interesse des Gesundheitstourismus und der Gesundheitsvorsorge wurde das gemeindeübergreifende Projekt umgesetzt.

Ein Bewegungsparcours ist ein Freizeitangebot im Freien (Outdoor-Fitnesspark), das zur Bewegung auffordert und spielerisch den Kreislauf in Schwung bringt. Ziel ist die Steigerung des Wohlbefindens und der geistigen Beweglichkeit besonders der älteren Bevölkerung.

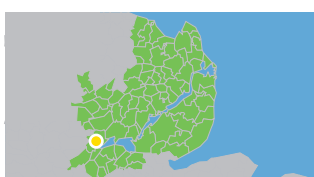
Seit September 2013 stehen die Geräte in den Gemeinden Gelting, Hasselberg und Fahrdorf, um dort Fußgänger und Radfahrer in Bewegung zu bringen.

Bei der Einweihung konnten die Geräte gleich ausprobiert werden – das ließen sich die Gäste nicht zwei Mal sagen.

Projektträger:	Gemeinde Hasselberg
Projektlaufzeit:	2013
Investitionskosten:	34.147,04 Euro
Fördersumme:	15.782,24 Euro

Herrichtung Wohnmobilstellplatz und Errichtung eines Sanitärgebäudes

© Atelier Bokelmann



Um der dauerhaft hohen Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Wohnmobilstellplätzen gerecht zu werden, wurde ein neuer Stellplatz am Stadthaften in Schleswig eingerichtet.

Mit dem Ausbau des Standortes entstand ein attraktiver Stellplatz mit insgesamt 45 großzügigen Stellflächen in der Nähe der Altstadt mit seinen Attraktionen für aktive Senioren, Familien und Genießer. Der Platz trägt zur Steigerung der Wertschöpfung im Tourismus bei.

Neben dem Aufbau neuer Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen, Platz für die Müllentsorgung, Anpflanzung von Grünanlagen wurde auch der Bau eines neuen Sanitärgebäudes realisiert.

Projektträger:	Schleswiger Kommunalbetriebe GmbH
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	782.184,02 Euro
Fördersumme:	162.681,13 Euro

Entwicklung einer Wandererlebniskarte für die Region Schlei-Ostsee

© Ostseefjord Schlei GmbH/Rüdiger Ley



Das Image des Wanderns hat sich in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt. Weg vom traditionellen Wandern in den Bergen, hin zum gesundheits- und bewegungsorientierten Lebensstil, in dem Aktivität, Gesundheit und Bewegung in der Natur in den Vordergrund rücken. Es gibt in der Region eine Vielzahl von Wanderwegen, die jedoch nicht attraktiv vermarktet werden. Mit dem geplanten Wanderprojekt soll für die Region ein vermarktungsfähiges, qualitatives Wanderwegenetz etabliert und der ländliche Raum zu Fuß erlebbar gemacht werden.

Die geplante Wandererlebniskarte soll insgesamt dreißig Routen darstellen, die sich flächenmäßig über die Region verteilen. Davon sollen insgesamt fünf neue thematische Routen entstehen und 1–2 Etappenwanderwegen, die optimaler Weise mit einem Qualitätssiegel zertifiziert sind. Die anderen Routen werden aus einer umfangreichen Bestandsanalyse für die Region ausgewählt und thematisch aufgeladen und dargestellt.

Projektträger:	Gemeinde Boren
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	72.590,00 Euro
Fördersumme:	33.550,00 Euro

Reitwanderweg zur Verbindung der Gemeinden Damp und Waabs



Im Rahmen der durchgeführten und über die AktivRegion finanzierten Studie wurden die Chancen und Potenziale des Reittourismus innerhalb der Region geprüft und geklärt, dass sie sich für dessen Entwicklung eignet.

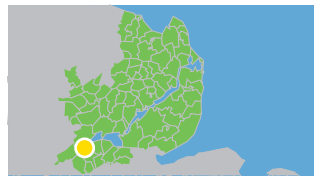
Zur Verbesserung und zur Weiterentwicklung des Reittourismus wurde die Schaffung einer Ostseeküstenreitroute vorgeschlagen, die bei Gut Ludwigsburg beginnt und über Kappeln bis in das Amt Geltinger Bucht reicht.

Zur Realisierung der Route war eine Verbindung der Gemeinden Damp und Waabs nötig. Die Querung der Schwastrumer Au ist durch den Einbau eines Hamco-Rohres ermöglicht worden. Übergeordnetes Ziel ist es, einen für Reiter sicheren, verkehrssamen Reitweg zu schaffen und somit auf die Bedürfnisse der Reiter einzugehen.

Projektträger:	Gemeinde Damp
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	39.865,00 Euro
Fördersumme:	18.425,00 Euro

Vermittlungssystem zur Denkmal- und Umweltbildung Danewerk/Haithabu

© Cornelia Plewa (o.), Freitag (u.)



Projektträger:	Gemeinde Busdorf
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	161.686,50 Euro
Fördersumme:	73.342,50 Euro (EU-Mittel)

Die Beschilderung des Danewerks zur Vermittlung von historischen und umweltbezogenen Inhalten ist im Zusammenhang mit der Begleitung des UNESCO-Welterbeantrages seit langem Thema in der Region.

Unter Einbindung der Siegerentwürfe des internationalen Ideenwettbewerbs aus dem Leuchtturmprojekt „Das Danewerk: Ein Denkmal mit Wirkung!“ und am Beispiel der bereits in der Gemeinde Busdorf über das Investitionsprogramm „Kulturelles Erbe“ umgesetzten Maßnahmen werden mit dem Projekt folgende Bausteine umgesetzt:

- > Ausarbeitung eines Vermittlungssystems zur Denkmal- und Umweltbildung
- > Einbindung allgemeiner Bildungsaspekte zum Umgang mit Kultur- und Naturerbe
- > Erarbeitung eines Corporate Design
- > Erarbeitung von Inhalten und Produktion von Medien zur Informationsvermittlung
- > ergänzende Wegweisung

Restaurierung der Außenfassade am Kapitelsaal des St.-Johannis-Klosters vor Schleswig



Projektträger:	Freundeskreis St.-Johannis-Kloster vor Schleswig e. V.
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	40.162,50 Euro
Fördersumme:	8.353,13 Euro (EU-Mittel)

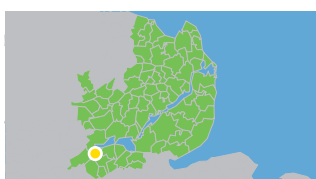
Zu den nennenswerten Klosteranlagen des Landes Schleswig-Holstein gehört auch die in der Stadt Schleswig errichtete Klosteranlage des St.-Johannis-Klosters, die auf der früheren Insel des Fischerviertels Holm liegt.

Die Gesamtanlage besteht aus mehreren, teilweise freistehenden Gebäuden unterschiedlicher Stilepochen. Die Kernanlage des Klosters ist eine geschlossene, rechteckige Gebäudeanlage mit Innenhof und dem umlaufenden inneren Kreuzgang. Neben der Klosterkirche sind Kapitelsaal, Remter sowie der Kreuzgang für die Öffentlichkeit zugänglich. Die gesamte Klosteranlage steht als Kulturdenkmal unter Denkmalschutz.

Mit den geplanten Maßnahmen soll die Substanz der stark geschädigten Außenfassade des Kapitelsaals (Westwand) unter größtmöglichem Erhalt der vorhandenen historischen Bausubstanz restauriert werden.

Nachbau eines Wikingerschiffes im Wiking Museum Haithabu

© Atelier Bokelmann



Das Wiking Museum Haithabu mit der rekonstruierten Wikingersiedlung gehört zu den touristischen Highlights der Region. Um für die Touristen attraktiv zu bleiben, ist eine ständige Weiterentwicklung der Angebote geboten.

Für die Saison 2014 plant das Museum am wikingzeitlichen Erbe in Schiffbau und Seefahrt anzuknüpfen. Dafür wird an den Landungsbrücken vor den Wingerhäusern der Bau eines Wikingerschiffes auf traditionelle Weise mit historischen Werkzeugen erfolgen. Der Bootsbauplatz wird das Erscheinungsbild eines Hellingplatzes der Wikingzeit wiedergeben.

Dabei wird den Besuchern vor Augen geführt, wie ohne Ingenieurkunst, Messung und Berechnung eine Bootsform gedacht und gebaut wurde und welche Regeln angewandt wurden. Eine Interaktion zwischen Bootsbauern und Besuchern ist damit möglich und gewollt.

Projektträger:	Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	71.000,00 Euro
Fördersumme:	31.900,00 Euro

Entwicklung von Vermarktungsstrategien von gesundheitstouristischen Produkten in der Schlei-Ostsee

© Ostsee resort damp/www.daniel-von-ruetzen.com



Unter dem Motto „Zurück zur Natur“ hat die Region das Potenzial, die Grenzen zwischen klassischem Erholungsurlaub und Gesundheitsurlaub verschmelzen zu lassen. In diesem Zusammenhang lassen sich für die Region hervorragende Angebotsformen kombinieren. Zudem bieten bedeutsame touristische Themenfelder wie Radfahren und Wandern unter einem gesundheitstouristischen Aspekt neue Möglichkeiten für weitere innovative Produktideen.

Geplant ist die Entwicklung einer Gesundheitsbroschüre mit Experten, Entwicklung und Umsetzung eines Vermarktungskonzeptes und Coaching durch Experten für die Produktgestaltung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Projektträger:	Gemeinde Damp
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	17.255,00 Euro
Fördersumme:	7.975,00 Euro

KONZEPTERSTELLUNG

Hinweis: Die Konzepte stehen Ihnen auf unserer Internetseite unter www.lag-schlei-ostsee.de unter der Rubrik Aks/Projekte zum Downloaden zur Verfügung.

Erstellung eines Tourismuskonzeptes Ostseefjord Schlei

Projektträger:	Amt Schlei-Ostsee
Projektlaufzeit:	2009
Investitionskosten:	69.829,20 Euro
Fördersumme:	32.274,00 Euro

Die einzeln bestehenden Organisations-, Tourismus- und Marketingkonzepte der Region wurden in ein einheitliches, auf die Gesamtentwicklung der Region abgestimmtes und gültiges Konzept integriert. Das Konzept bildet die Basis für Förderentscheidungen zukünftiger Projekte der Region mit touristischem Bezug.

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum „Reittourismus in der Region Schlei-Ostsee“ Phase 1: Bestandsaufnahme; Phase 2: Handlungskonzept

Projektträger:	Amt Geltinger Bucht
Projektlaufzeit:	2009–2010
Investitionskosten:	43.388,88 Euro
Fördersumme:	20.053,67 Euro

Tourismus ist ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig in der AktivRegion Schlei-Ostsee. Die Studie hat Chancen und Potenziale geprüft und geklärt, ob und in welcher Weise sich die Region zur Entwicklung des Reittourismus eignet.

Busdorfer „Haus der Geschichte“

Projektträger:	Gemeinde Busdorf
Projektlaufzeit:	2010–2012
Investitionskosten:	32.011,00 Euro
Fördersumme:	14.795,00 Euro

Die Gemeinde hat eine Konzeption für die inhaltliche Ausrichtung und Kostenkalkulation zur Umsetzung als „Haus der Geschichte“ im ältesten Gebäudes der Gemeinde erarbeiten lassen.

Natur- und Freizeiterlebniszentrum „Idstedter See – Langsee“

Projektträger:	Gemeinde Idstedt
Projektlaufzeit:	2010–2011
Investitionskosten:	21.777,00 Euro
Fördersumme:	10.065,00 Euro

Die Gemeinde möchte eine sinnvolle Nachnutzung der Konversionsfläche mit den Schwerpunkten Natur, Tourismus und Umwelt. Mit der Studie wurde der Gemeinde ein Konzept mit Investitionsplanung, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Finanzierungs- und Trägermodellen an die Hand gegeben.



© Ostseefjord Schlei/H. Matzen



Konzept für die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur

Projektträger:	Gemeinde Damp
Projektlaufzeit:	2011–2012
Investitionskosten:	29.750,00 Euro
Fördersumme:	13.750,00 Euro

„Willkommen in der Region Schlei-Ostsee“: Es wurde ein Konzept zur Anpassung der Informationsinfrastruktur auf die Bedürfnisse der Touristen, eine neue Ausrichtung der Begrüßung in der Region, verbesserte Orientierungsmöglichkeiten und Besucherlenkung erarbeitet.

Konzept zum Ausbau des Gesundheitsstandortes Schleswig und der Region

Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2010–2011
Investitionskosten:	22.786,50 Euro
Fördersumme:	10.557,52 Euro

Ausgehend von den vorhandenen Stärken und Kompetenzen in der Region Schlei-Ostsee wurde geprüft, welche Einrichtungen und Angebote erforderlich sind, um das Ziel Gesundheitsstandort/ Gesundheitsregion zu erreichen und dauerhaft und nachhaltig zu erfüllen.

Vorbereitung eines Theaterneubaus in Schleswig

Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2012–2013
Investitionskosten:	41.610,68 Euro
Fördersumme:	19.724,53 Euro

Mit der Machbarkeitsstudie wurde die Liegenschaft des Volkskunde Museums Hesterberg unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Bestandsgebäude untersucht und ein Kostenrahmen erstellt.

Einzelhandelsentwicklungsgutachten für die Stadt Kappeln

Projektträger:	Stadt Kappeln
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	18.088,00 Euro
Fördersumme:	8.360,00 Euro

Das Gutachten gibt einen fundierten Orientierungsrahmen für die Stadt mit Blick auf das östliche Angeln und das nördliche Schwansen für die kommenden Jahre, indem es Leitlinien für die strategische Entwicklung des Einzelhandels in Kappeln definiert.



© Ostseeford Schlei GmbH/H. Matzen



Machbarkeitsstudie zum nachhaltigen Betrieb der Museumsbahn

Projektträger:	Gemeinde Süderbrarup
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	25.000,00 Euro
Fördersumme:	11.554,62 Euro

Die Angelner Dampfeisenbahn ist eine touristische Attraktion der Region und stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar. Die Studie soll neben dem Aufbau einer nachhaltigen Finanzierung die investiven Maßnahmen im Umfeld aufzeigen, sowie Marketingmaßnahmen und Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Loks, der Personen- und Güterwagen und der Schienenanlagen.

Ortsentwicklungsplanung Rieseby „Leitbild Rieseby 2025“

Projektträger:	Gemeinde Rieseby
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	16.660,00 Euro
Fördersumme:	7.700,00 Euro

Insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sollen Handlungsfelder und Entwicklungspotenziale in der sozialen Infrastruktur des Ortes aufgezeigt werden. Die Methodik der Bearbeitung kann beispielhaft anderen Kommunen dienen. (Foto oben rechts)

Konzept zur Neugestaltung der Ausstellung im Stadtmuseum Schleswig

Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	50.000,00 Euro
Fördersumme:	23.109,24 Euro

Die letzte umfassende Neugestaltung erfolgte im Jahr 2000. Als Regel gelten für professionell ausgerichtete Museen, dass sie ihre Dauerausstellungen im Rhythmus von höchstens zehn Jahren erneuern, um wettbewerbsfähig zu bleiben.



© Dr. Holger Rüdel



HEALTH-CHECK MASSNAHMEN

Im Rahmen des Health-Check wurden von der EU dem Land Schleswig-Holstein für die Jahre 2009 bis 2013 zusätzliche Mittel in Gesamthöhe von 18,625 Mio. Euro bereitgestellt. Der AktivRegion Schlei-Ostsee standen dadurch zusätzliche Fördermittel von 1.184.198,00 Euro für umweltorientierte Maßnahmen zur Verfügung. Damit wird auf die neuen Herausforderungen in den Bereichen Milderung der Folgen des Klimawandels, Förderung der Entwicklung erneuerbare Energien, Förderung einer effizienteren Wasserwirtschaft und Erhalt der biologischen Vielfalt im ländlichen Raum reagiert.

Grund- und Gemeinschaftsschule in Sterup

Projektträger:	Amt Geltinger Bucht
Projektlaufzeit:	2012–2013
Investitionskosten:	499.348,15 Euro
Fördersumme:	255.427,08 Euro

Erneuerung der Heizungsanlagen mit Anschluss an die Fernwärme an der Grund- und Gemeinschaftsschule und energetische Sanierung der Pfosten-Riegelfassade des Fachklassentraktes an der Gemeinschaftsschule in Sterup

Grundschule Kielholm

Projektträger:	Amt Geltinger Bucht
Projektlaufzeit:	2013
Investitionskosten:	34.814,03 Euro
Fördersumme:	21.388,49 Euro

Anschluss an die Nahwärmeversorgung aus einer Biogasanlage (BGA) und Einbau einer indirekten Nahwärmestation mit einer Leistung von ca. 240 Kwh in der Grundschule Kielholm





Schulzentrum Süderbrarup

Projektträger:	Amt Süderbrarup
Projektlaufzeit:	2013
Investitionskosten:	490.139,67 Euro
Fördersumme:	308.911,56 Euro

Erneuerung der Heizungsanlage mit Anschluss an die Fernwärmeversorgung aus einer Biogasanlage und energetische Sanierung der Sporthallendecke im Schulzentrum Süderbrarup

Grundschule Nübel

Projektträger:	Gemeinde Nübel
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	265.965,00 Euro
Fördersumme:	147.577,05 Euro

Energetische Ertüchtigung der Grundschule Nübel und Umstellung auf klimafreundliche Nahwärme auf Basis Kraft-Wärme-Kopplung aus Biogas

ehem. Dörfergemeinschaftsschule/Kindergarten in Selk

Projektträger:	Gemeinde Selk
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	535.873,54 Euro
Fördersumme:	288.765,00 Euro

Energetische Modernisierung der ehemaligen Dörfergemeinschaftsschule/des Kindergartens in Selk und Umrüstung der Heizungsanlage auf erneuerbare Energie

AUSBAU UND MODERNISIERUNG DER LÄNDLICHEN WEGE

Die Förderung zur Anpassung der Wege und Wegenetze an moderne Verkehrsanforderungen der Landwirtschaft und der ländlichen Bevölkerung, Stärkung der touristischen Entwicklung und der Naherholung erfolgte direkt über die AktivRegionen. Die Förderung erfolgte mit zusätzlichen EU-Mitteln außerhalb des Grundbudgets der AktivRegionen in Schleswig-Holstein.

Ausbau des Kernweges „Stenneshöher Weg“ in der Gemeinde Stoltebüll

Projektträger:	Gemeinde Stoltebüll
Projektlaufzeit:	2011–2012
Investitionskosten:	205.000,00 Euro
Fördersumme:	94.747,89 Euro

Ausbau des Kernweges „Schauheck“ in der Gemeinde Rabel

Projektträger:	Gemeinde Rabel
Projektlaufzeit:	2013–2014
Investitionskosten:	128.136,43 Euro
Fördersumme:	59.222,72 Euro

Ausbau des Kernweges „L26 – Ritenrade“ in der Gemeinde Waabs

Projektträger:	Gemeinde Waabs
Projektlaufzeit:	2012–2013
Investitionskosten:	260.734,29 Euro
Fördersumme:	113.621,47 Euro

Ausbau des Kernweges „B 203 – Mohrberg-Böhrnüh“ in der Gemeinde Barkelsby

Projektträger:	Gemeinde Barkelsby
Projektlaufzeit:	2014
Investitionskosten:	356.230,77 Euro
Fördersumme:	164.010,87 Euro

Ausbau des Kernweges „Röhmke“ zwischen den Gemeinden Idstedt und Stolk

Projektträger:	Gemeinde Idstedt
Projektlaufzeit:	2013
Investitionskosten:	351.500,00 Euro
Fördersumme:	157.243,98 Euro



EUROPÄISCHER FISCHEREIFOND

Mit dem „Zukunftsprogramm Fischerei“ wird die Umsetzung der Europäischen Fischereipolitik in Schleswig-Holstein unterstützt. AktivRegionen, die zur Gebietskulisse gehören, erstellen in einem Arbeitskreis „Fischerei“ ein Entwicklungsprogramm mit Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete.

In der AktivRegion Schlei-Ostsee befinden sich insgesamt vier anerkannte Fischwirtschaftsgebiete: Die Städte Schleswig, Kappeln und Arnis und die Gemeinde Maasholm.

Netzwerk Ostseefischerei

Kooperationsprojekt mit folgenden AktivRegionen: Schlei-Ostsee, Mitte des Nordens, Hügelland am Ostseestrand, Ostseeküste, Wagrien-Fehmarn, Innere Lübecker Bucht **Daraus folgend: fischerleben-sh.de**

Projektträger: Stadt Fehmarn

Projektgebiet: Schleswig-Holsteinische Ostseeküste sowie die Städte Flensburg, Lübeck und Kiel

Finanzierung: 50 % Förderung der Nettokosten durch den Europäischen Fischereifond (EFF) und 50 % Landesmittel als Kooperationsprojekt der sechs AktivRegionen.

Sanierung der Kahnstellen Maasholm (als sogenanntes Poolprojekt)

Projektträger: Gemeinde Maasholm

Projektlaufzeit: 2010–2012

Investitionskosten: 515.062,96 Euro

Fördersumme: 216.413,00 Euro

Die am Anfang des 20. Jahrhunderts angelegten und unter Denkmalschutz stehenden, flachgängigen Kahnstellen wurden halbkreisartig um den Ort von den Fischern angelegt und waren durch Bohrmuscheln und Stürme in einem maroden Zustand. Die Sanierung konnte im Juni 2012 abgeschlossen werden.

Umnutzung und Sanierung des ehemaligen Borkhauses

Projektträger: Holmer Fischerzunft zu Schleswig

Projektlaufzeit: 2011–2012

Investitionskosten: 17.500,00 Euro

Fördersumme: 5.250,00 Euro (EU-Mittel)

Der Holmer Fischerzunft gehört ein auf dem Netzetrockenplatz in Schleswig am Holm gelegenes Wirtschaftsgebäude, in dem früher die Baumwoll-Netze imprägniert („geborkt“) wurden. Das Gebäude wurde saniert und so umgebaut, dass es künftig als geordneter Lagerplatz für Fischereigeräte und Haus für Netzarbeiten genutzt werden kann.





Produktion und Präsentation historischer Fischereigeräte aus dem Hoch- und Spätmittelalter und aus dem 19. Jahrhundert

Projektträger:	Jörg Nadler
Projektlaufzeit:	2011
Investitionskosten:	26.110,01 Euro
Fördersumme:	7.320,00 Euro (EU-Mittel)

Seit zwanzig Jahren ist der Berufsfischer Jörg Nadler an Fischereiarchäologie interessiert und beschäftigt sich mit historischen Gerätschaften und Fanggeräten. Das fischereigeschichtliche Zeugnis und die öffentliche Präsentation sind Kern dieser Diversifizierungsmaßnahme.

Machbarkeitsstudie Heringszaun Kappeln

Projektträger:	Stadt Kappeln
Projektlaufzeit:	2012
Investitionskosten:	22.088,08 Euro
Fördersumme:	9.280,00 Euro

In seiner Eigenschaft als ortsbildprägendes Kulturdenkmal und touristische bedeutsame Sehenswürdigkeit ist der Heringszaun für Kappeln und für die gesamte Region von Bedeutung. Durch den Bohrwurm ist dieser so stark beschädigt, dass im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ein Konzept erarbeitet wurde, wie er mit geeigneten technischen Mitteln saniert und langfristig erhalten bleiben kann.

Machbarkeitsstudie für einen neuen Anlandeplatz für die Holmer Fischer

Projektträger:	Stadt Schleswig
Projektlaufzeit:	2013
Investitionskosten:	24.990,00 Euro
Fördersumme:	10.500,00 Euro (EU-Mittel)

Zur Verbesserung der Anlandesituation der Holmer Fischer hat die Studie geprüft, ob sich der Standort Borkhaus für einen zukünftig nachhaltigen und wirtschaftlichen Ausbau als Anlageplatz und für die direkte Vermarktung des Fanggutes vor Ort eignet.



Fazit und Ausblick

Die vorliegende Broschüre zeigt die Vielfalt an Projekten, die in den vergangenen sieben Jahren realisiert werden konnten. In Zusammenarbeit und Gemeinschaft mit den zahlreichen Akteuren der Region ist es gelungen, die definierten Entwicklungsziele zu erreichen. Gleichzeitig wurden neue Herausforderungen, wie die Health-Check-Maßnahmen und der ländliche Wegebau angenommen.

Aktuell geht es nun mit der Erarbeitung einer neuen integrierten Entwicklungsstrategie darum, die Voraussetzungen für die künftige Förderperiode und damit die Rahmenbedingungen bis 2023 zu schaffen. Die Strategie bildet die Grundlage für die Bewerbung und Anerkennung der AktivRegion Schlei-Ostsee, um auch in Zukunft von den EU-Mitteln im Rahmen des Leader-Ansatzes profitieren zu können. In einem breit angelegten Strategieprozess zusammen mit den öffentlichen Akteuren, der Akteure der verschiedenen relevanten sozioökonomischen Bereiche (z. B. Wirtschaft, Soziales, Kultur, Umwelt, Bildung) und interessierten Bürgerinnen und Bürgern werden die Zukunftsthemen Klimawandel & Energie, nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum & Innovation und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung der Region diskutiert. Hierbei gilt es stärker als in der Vergangenheit, die Themen in wenigen Kernthemen zu konzentrieren und Ziele klar und messbar zu definieren.

Im Einzelnen geht es z. B. darum, kreative und innovative Ideen zu entwickeln, um im Rahmen der Möglichkeiten der AktivRegion und vor dem Hintergrund des demographischen Wandels die Lebensqualität mit den dazugehörigen Bedürfnissen im ländlichen Raum zu erhalten.

Hierzu gehört u. a. auch die große Zahl und Vielfalt der Bildungs- und Kultureinrichtungen für die Attraktivität der Region und der Lebensqualität durch Vernetzung und neue Kooperationen über die Grenzen der AktivRegion hinaus zu stärken.

Lassen Sie uns gemeinsam an den Themen der Region arbeiten und die Möglichkeiten der AktivRegion nutzen.

Ihr Regionalmanagement der
LAG AktivRegion Schlei-Ostsee





ZUKUNFTSprogramm

Ländlicher Raum

Investition in Ihre Zukunft

